

# Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



720021 E

Ostmerheimer Straße 200,  
D 5000 Köln-91 (Merheim)

FERNRUF-SA-NR. 89 92-1,  
TELEX: 8873 658 bzga d



IMW KÖLN

EFFIZIENZKONTROLLE 1980

der

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der Bevölkerung ab 14 Jahren  
in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West)  
Befragungszeitpunkt: März/April 1981

TEILBAND

E. MEDIKAMENTENKONSUM

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-Nr.: 120021/E

(13.2.45)

Projektleitung:

G. Weisch  
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

Planung, Konzept, Analyse:

IMW-KÖLN  
Institut für Markt- und Werbeforschung, Köln  
GMBH & Co. KG

Feldarbeit:

Infas  
Institut für angewandte Sozialforschung, Bonn-Bad Godesberg

Bericht:

August 1981

## TEILBAND

## INHALT

	SEITE
VORWORT	I
A. Ziele und Anlage der Untersuchung	III
1. Ziele der Untersuchung und Verknüpfung mit anderen Untersuchungen	III
2. Themenbereiche und inhaltliche Schwerpunkte der Untersuchung	V
2. Methode	VI
3.1 Befragungsmethode	VI
3.2 Stichprobe	VII
B. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils	
1. Hinweise zur Handhabung des Tabellenteils und Erläuterung einzelner Verfahren	VIII
1.1 Einzeltabellen	VIII
1.1.1 Lesebeispiel	VIII
1.2 Beschreibung der einzelnen Tabellenköpfe	X
1.3 Sondertabellen	XIII
1.3.1 Zusammenfassung mehrerer Fragen als Überblick	XIII
1.3.2 Zusammenfassung von Antwortkategorien als Überblick	XIV
1.4 Indizes	XV
1.5 Scores	XVI
1.6 Längsschnittvergleiche	XVII
2. Vorsichtsregeln bei der Interpretation von Daten	XVIII
2.1 Repräsentativitätsanspruch	XVIII
2.2 Statistische Fehlertolerenzen	XVIII
2.3 Der Fall kleiner Teilgruppen	XVIII
C. Fehlertoleranztafel	XIX

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN ODER GEGENEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

\* \* G R U N D G E S A M T H E I T \* \* ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *							
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 JAHRE	
		S-x	S-x	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.AELTER	
BASIS (GEWICHTET)	743	336	407	4	129	238	281	67	7	18	
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DENN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	4	6	2	0	3	4	4	7	0	0
	=2	5	5	5	0	8	3	4	11	22	0
	=3	9	11	7	0	8	8	11	9	17	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	69	78	61	76	77	79	64	34	0	
KEINE ANGABE	8	9	8	39	4	9	3	10	26	100	
SUMME	100	100	100	100	99	101	101	101	99	100	
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT											
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	13	13	13	0	13	12	15	14	0	0
	=2	8	9	8	0	3	5	15	6	0	0
	=3	9	9	10	45	6	8	11	13	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	61	61	16	76	67	54	57	74	0	
KEINE ANGABE	8	8	8	39	2	8	5	9	26	100	
SUMME	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, VENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN ODF GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. \*1\* HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, \*4\* HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNER	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X	S-X
BASIS (GEWICHTET)	793	336	407	4	129	230	281	67	7	10
D. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 17	19	14	0	10	14	19	18	26	0
	=2 10	11	10	42	9	10	10	16	0	0
	=3 15	13	17	0	13	19	15	8	5	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	50	50	51	19	56	52	51	49	21	0
KEINE ANGABE	0	8	0	39	4	5	5	9	48	100
SUMME	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100
J. ICH VERSUCHE, ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER PLOIKAMENTE ZU NEHMEN										
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 44	46	43	26	43	45	46	47	26	0
	=2 17	16	10	16	10	10	21	21	5	0
	=3 13	16	10	17	20	10	13	10	13	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	19	15	21	0	24	22	16	14	8	0
KEINE ANGABE	7	7	8	39	4	4	4	9	48	100
SUMME	100	100	100	100	101	99	100	101	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN ODER GEGENHÄUFLICH Gesehen HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

\*\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\*\* ELTERN MIT KINDERN BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	* M A E N N E R A L T E R *							* F R A U E N A L T E R *						
	GESAMT	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60 J.	BIS 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 J.
	S-Z	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	JAHRE	U.A.
BASIS (GLWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12
L. ICH VERSUCHE MEIN KIND SO ZU ERZIEHEN, DASS ES OHNE JEDES ARZNEIMITTEL AUSKOMMT, ES SEI DANN, DASS ES WIRKLICH KRANK IST														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 4	0	9	6	5	7	0	0	1	2	2	6	0	0
	=2 5	0	15	3	2	5	14	0	5	3	6	16	0	0
	=3 9	0	6	12	13	10	8	0	9	4	9	9	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	74	100	63	64	78	70	16	52	82	87	79	55	64	0
KEINE ANGABE	8	0	7	15	2	7	63	48	3	4	4	13	0	100
SUMME	100	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100	101	100	100
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT														
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1 13	0	2	12	17	16	0	0	17	12	14	12	0	0
	=2 8	0	6	4	14	5	0	0	2	6	15	6	0	0
	=3 9	100	8	7	8	15	0	32	5	9	14	11	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	61	0	80	64	58	56	37	20	74	70	56	58	100	0
KEINE ANGABE	8	0	4	12	3	7	63	48	1	4	7	11	0	100
SUMME	99	100	100	99	100	99	100	100	99	101	100	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OBT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN SIEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LLEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	• M A E N N E R A L T E R •						• F R A U E N A L T E R •							
		BIS 19 JAHRE		20-29 JAHRE		30-39 JAHRE		40-49 JAHRE		50-59 JAHRE		60-69 JAHRE		70 J. U.A.	
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z		
BASIS (GEWICHTET)	743	1	37	105	144	37	12	3	91	132	137	30	1	12	
0. WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLÄREN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	0	17	18	22	18	11	0	19	11	15	18	64	0
	=2	10	0	3	9	13	18	0	52	11	11	7	13	0	0
	=3	15	0	9	20	11	8	0	0	15	18	20	8	36	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		50	100	64	46	52	51	13	0	52	57	51	45	0	0
KEINE ANGABE		8	0	7	8	2	4	76	48	2	3	7	16	0	100
SUMME		100	100	100	101	100	99	100	100	99	100	100	100	100	100
1. ICH VERSUCHE, ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN															
TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	=1	44	0	33	46	49	58	11	37	47	45	43	33	64	0
	=2	17	0	4	17	18	25	0	20	12	18	23	17	36	0
	=3	13	100	24	16	16	11	8	0	18	6	11	9	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		19	0	32	14	15	5	5	0	20	29	17	24	0	0
KEINE ANGABE		7	0	7	7	1	2	76	48	2	2	7	17	0	100
SUMME		100	100	100	100	99	101	100	100	99	100	101	100	100	100

FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GESEHEN HADEN. AUF DIESEN KAERTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* (ELTERN MIT KINDERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERM.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0.VERM UE.59J	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0

L. ICH VERSUCHE, MEIN KIND  
SO ZU ERZIEHEN, DASS ES  
OHNE JEDES ARZNEIMITTEL  
AUSKOMMT, ES SEI DENN,  
DASS ES WIRKLICH KRANK IST

TRIFFT UEBERHAUPT  
NICHT ZU

=1	4	4	2	6	4	2	5	2	5	3	6	0	0	0
=2	5	5	5	5	9	7	8	2	4	4	4	0	0	0
=3	9	9	7	11	11	11	10	6	11	10	12	0	100	0

TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4

KEINE ANGABE

SUMME

	74	74	78	69	71	75	72	81	73	77	70	0	0	0
	8	8	8	9	5	4	10	8	7	5	8	0	0	0
	100	100	100	100	100	99	101	99	100	99	100	0	100	0

M. MEDIKAMENTE WERDEN IN  
UNSERER FAMILIE AN EINEM  
BESTIMMTEN ORT VERSCHLOS-  
SEN AUFBEWAHRT

TRIFFT UEBERHAUPT  
NICHT ZU

=1	13	13	13	13	9	15	13	14	14	14	14	0	0	0
=2	8	8	8	9	3	3	8	9	9	10	8	0	0	0
=3	9	9	10	9	6	9	10	9	7	9	9	0	0	0

TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4

KEINE ANGABE

SUMME

	61	61	61	61	79	70	59	60	63	66	62	0	100	0
	8	8	8	8	3	3	10	8	6	6	7	0	0	0
	99	99	100	100	100	100	100	100	99	100	100	0	100	0



FRAGE 15: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OBT GESEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU, LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.O.KIND UNTER 18 J. VERH. VERH. 20-59 O.VERM UE.59J		ER-WACH-SENE KIND. -29J	
	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	VAETER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	6-14 JAHRE	INS- GESAMT	MUET- TER	VAE- TER	S-3	S-3		S-3
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0	
D, WENN ICH SCHON MAL EIN MEDIKAMENT NEHMEN MUSS, DANN VERSUCHE ICH, DAS MEINEM KIND ZU ERKLAEREN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	17	17	14	15	18	21	15	14	18	15	20	0	0	0
	=2	10	10	10	11	6	11	14	9	11	11	11	0	0	0
	=3	15	15	17	13	17	17	13	15	15	18	13	0	100	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		50	50	51	50	53	49	50	53	51	50	51	0	0	0
KEINE ANGABE		0	8	8	8	6	2	8	8	5	6	5	0	0	0
SUMME		100	100	100	101	100	100	100	99	100	100	100	0	100	0
J. ICH VERSUCHE, ES ZU VERMEIDEN, IN ANWESENHEIT MEINES KINDES ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE ZU NEHMEN															
TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU	=1	44	44	43	46	40	40	50	45	45	43	46	0	0	0
	=2	17	17	18	16	15	16	17	17	17	16	17	0	100	0
	=3	13	13	10	16	21	17	13	8	14	10	17	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4		19	19	21	15	20	23	13	22	19	25	16	0	0	0
KEINE ANGABE		7	7	8	7	3	4	7	8	5	7	4	0	0	0
SUMME		100	100	100	100	99	100	100	100	100	101	100	0	100	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARUEBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGEHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN NUR EIN SORTIERBLATT MIT FELDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT UEBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM BESTEN ZUTRIFFT.

\*\* G R U N D G L S A M T H E I T \*\* JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHRN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		* A L T E R *						
		MAENNEN	FRAUEN	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U.ÄLTER
	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z	S-z
BASIS (GEWICHTET)	190	99	96	190	0	0	0	0	0	0
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLAERT										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	18	18	18	18	0	0	0	0	0	0
=2	25	22	29	25	0	0	0	0	0	0
=3	9	12	6	9	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	32	31	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	16	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	100	99	0	0	0	0	0	0
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE GENOMMEN HABEN										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	45	47	43	45	0	0	0	0	0	0
=2	22	19	26	22	0	0	0	0	0	0
=3	10	9	11	10	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	8	5	6	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	16	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	101	99	0	0	0	0	0	0

FRAGE 10: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES MIT IHREN ELTERN OFT GEFÜHRT HABEN. AUF DIESEN KARTCHEN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SONDERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. "1" HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, "4" HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM EHESTEN ZUTRIFFT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* JUGENDLICHE VON 14 - 16 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WES)

	GESAMT	* GESCHLECHT *		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	* A L T E R *				
		MÄNNER	FRAUEN			30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 JAHRE U. ÄLTER
	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	98	96	190	0	0	0	0	0	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME. ES SEI DENN, DASS ICH MAL ERNSTHAFT KRANK WAR										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	3	4	2	3	0	0	0	0	0	0
=2	5	3	6	5	0	0	0	0	0	0
=3	10	13	8	10	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	64	60	68	64	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	18	20	16	18	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT										
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	21	20	22	21	0	0	0	0	0	0
=2	11	16	6	11	0	0	0	0	0	0
=3	18	19	21	18	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	33	32	35	33	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	16	17	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	100	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BEI IHREN ELTERN OFT GEGESCHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 4. '1' HEISST: TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU, '4' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

•• G R U N D G E S A M T H E I T •• JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60 J. U.A.	BIS 19 JAHRE	20-29 JAHRE	30-39 JAHRE	40-49 JAHRE	50-59 JAHRE	60-69 JAHRE	70 J. U.A.
	S-1	S-2	S-3	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2	S-2
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
D. WENN MEIN VATER ODER MEINE MUTTER SCHON MAL EIN MEDIKAMENT EINNEHMEN, DANN HABEN SIE ES MIR BISHER MEISTENS ERKLÄRT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	18	18	0	0	0	0	0	18	0	0	0	0	0	0
=2	25	22	0	0	0	0	0	29	0	0	0	0	0	0
=3	9	12	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	31	32	0	0	0	0	0	31	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
J. ICH KANN MICH KAUM ERINNERN, DASS MEIN VATER ODER MEINE MUTTER IN MEINER ANWESENHEIT SCHON MAL ARZNEIMITTEL ODER MEDIKAMENTE GENOMMEN HABEN														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	45	47	0	0	0	0	0	43	0	0	0	0	0	0
=2	22	19	0	0	0	0	0	26	0	0	0	0	0	0
=3	10	9	0	0	0	0	0	11	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	6	8	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	16	16	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	99	99	0	0	0	0	0	101	0	0	0	0	0	0

## \* EFFIZIENZKONTROLLE DER N Z G A 1980 \*

FRAGE 16: ES GIBT JA UNTERSCHIEDLICHE MEINUNGEN DARÜBER, OB DIE KINDER, WENN SIE ERWACHSEN SIND, SICH AUCH SO VERHALTEN, WIE SIE ES BLI IHREN ELTERN OFT GEFIHEN HABEN. AUF DIESEN KARTICHERN SIND EINIGE AUSSAGEN ZU DIESEM THEMA. SIE HABEN HIER EIN SORTIERBLATT MIT FÄLDERN VON 1 BIS 9. '1' HEISST: TRIFFT VÖLLERHAUPT NICHT ZU, '9' HEISST: TRIFFT VOLL UND GANZ ZU. LEGEN SIE BITTE DIE KARTEN AUF DAS FELD, DAS AM ERSTEN ZUTRIFFT.

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* JUGENDLICHE VON 14 - 18 JAHREN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT	* M A E N N E R A L T E R *						* F R A U E N A L T E R *						
		BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60 J. U. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						BIS 19 20-29 30-39 40-49 50-59 60-69 70 J. JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE JAHRE U.A.						
		S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z	S-Z
BASIS (GEWICHTET)	190	94	0	0	0	0	0	96	0	0	0	0	0	0
L. MEINE ELTERN HABEN MICH IMMER SO ERZOGEN, DASS ICH OHNE ARZNEIMITTEL AUSKOMME, ES SEI DENN, DASS ICH MAL KUNSTHAFT KRANK WAR														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	3	4	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
=2	5	3	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
=3	10	13	0	0	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	64	60	0	0	0	0	0	68	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	10	20	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0
M. MEDIKAMENTE WERDEN IN UNSERER FAMILIE AN EINEM BESTIMMTEN ORT VERSCHLOSSEN AUFBEWAHRT														
TRIFFT GAR NICHT ZU =1	21	20	0	0	0	0	0	22	0	0	0	0	0	0
=2	11	16	0	0	0	0	0	6	0	0	0	0	0	0
=3	16	14	0	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0
TRIFFT VOLL UND GANZ ZU =4	33	32	0	0	0	0	0	35	0	0	0	0	0	0
KEINE ANGABE	17	18	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0
SUMME	100	100	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0

FRAGE 14: AB WELCHEM ALTER KANN EIN JUGENDLICHER MIT NORMALER GESUNDHEIT UND KONSTITUTION IHRER ANSICHT NACH ...

\*\* G R U N D G E S A M T H E I T \*\* ELTERN MIT KIND(ERN) BIS 17 JAHRE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND BERLIN (WEST)

	GESAMT ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE				ELTERN VON KINDERN IM ALTER VON				BERUFSTAETIGE ELTERN VON KINDERN BIS UNTER 18 JAHRE			PERS.-O.-KIND UNTER 18 J. VERH. VERH.		ER- WACH- SENE KIND. -29J
	INS- GESAMT TER	MUET- TER	VAE- TER	VAE- TER	BIS 2 JAHRE	3-5 JAHRE	6-14 JAHRE	14-17 JAHRE	INS- GESAMT TER	MUET- TER	VAE- TER	20-59 JAHRE	0-59J UE.	
BASIS (GEWICHTET)	743	743	407	336	139	159	227	272	477	157	320	0	0	0

\* GUT VERTRAEGLICHE MITTEL  
ZUR VERBESSERUNG DER KON-  
ZENTRATIONS- UND LEISTUNGS-  
FAEHIGKEIT IN DER SCHULE  
EINNEHMEN

AB 2 JAHRE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	1	1	1	1	2	3	1	0	1	2	1	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	7	7	7	6	13	9	6	8	7	9	6	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	2	2	3	2	0	3	2	3	3	3	2	0	0	0
11 BIS 12 JAHRE	7	7	5	9	8	6	9	4	9	7	9	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	5	5	6	5	5	6	5	7	5	4	5	0	100	0
15 BIS 16 JAHRE	9	9	8	9	11	11	9	7	9	8	10	0	0	0
17 BIS 18 JAHRE	3	3	2	3	3	2	1	3	3	2	3	0	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	2	2	2	2	4	4	1	1	2	0	2	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	58	58	58	57	53	53	61	57	58	60	58	0	0	0
KEINE ANGABE	6	6	8	5	1	3	5	10	4	4	3	0	0	0
SUMME	100	100	100	99	100	100	100	100	101	99	99	0	100	0

\* BERUHIUNGS- ODER SCHLAF-  
MITTEL EINNEHMEN, WENN ES  
ZU UNRUHIG IST

AB 2 JAHRE	1	1	1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
3 BIS 5 JAHRE	2	2	3	1	3	5	1	3	1	2	1	0	0	0
6 BIS 8 JAHRE	1	1	1	1	0	2	1	2	0	0	1	0	0	0
9 BIS 10 JAHRE	2	2	1	3	1	1	4	1	2	0	3	0	100	0
11 BIS 12 JAHRE	1	1	1	1	1	1	1	0	1	0	1	0	0	0
13 BIS 14 JAHRE	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	0	0	0
15 BIS 16 JAHRE	2	2	3	2	5	1	1	2	2	1	2	0	0	0
17 BIS 18 JAHRE	2	2	2	2	2	1	2	2	1	0	2	0	0	0
AELTER ALS 18 JAHRE	5	5	4	6	7	9	6	5	5	4	6	0	0	0
UEBERHAUPT NICHT	79	79	78	80	79	78	79	77	83	89	80	0	0	0
KEINE ANGABE	5	5	5	4	1	2	4	7	2	2	3	0	0	0

SUMME 101 101 100 101 101 101 100 101 99 100 100 0 100 0

U8U

ANHANG:      Methodische Erläuterungen

## BEFRAGUNGSMETHODE

Die Befragung<sup>\*)</sup> wurde in Form persönlicher Interviews im Haushalt der Befragten durchgeführt. Die Befragungssituation wurde durch ein in Ablauf und Wortlaut vollstrukturiertes Interview vorgegeben. Die Fragentechniken haben sich größtenteils schon in früheren Untersuchungen bewährt. Zur Überprüfung neu-entwickelter Fragen wurde ein methodischer Pretest durchgeführt.

Bei der Analyse und Bewertung der Ergebnisse ist zu beachten, daß es sich hier grundsätzlich um subjektive Angaben handelt, die in manchen Bereichen durchaus von der objektiven, z.B. durch Beobachtungsverfahren zu beschreibenden Realität, abweichen können. Dieses ist jedoch nicht als Mangel zu betrachten, da gerade die Empfindung und individuelle Bewältigung dieser subjektiven Realität im Mittelpunkt der Analyse stehen.

Unerwünschte subjektive Antwortverzerrungen, z.B. durch den Faktor der sozialen Wünschbarkeit wurden auf dem Hintergrund vorliegender Erfahrungen aus den Vorjahren bereits weitgehend durch die Wahl der Fragentechnik ausgeschaltet. Wo sich aufgrund der Ergebnisse solche Einflüsse dennoch bemerkbar machen, wird dies bei der Handhabung und Bewertung dieser Ergebnisse berücksichtigt.

## STICHPROBE

Die Stichprobe von insgesamt 1.994 Befragten repräsentiert die deutsche erwachsene Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren. Die statistische Repräsentativität der Stichprobe ist durch Auswahlmethode (ADM-Stichprobensystem) gesichert und wurde anhand der Ausschöpfungsstatistik kontrolliert.

Im Rahmen der Gewichtung wurde die Transformation der Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe durchgeführt.

---

\*) Der vollständige Fragebogen ist dem Anhang aller Tabellenbände beigelegt.



## VORSICHTSREGELN BEI DER INTERPRETATION VON DATEN

### 1. Repräsentativitätsanspruch

Im Grundsatz gilt der Repräsentativitätsanspruch nur für die definierte Grundgesamtheit "Personen ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin(West)". Für Teilgruppen dieser Grundgesamtheit können im strengen Sinn nur Tendenzaussagen abgeleitet werden.

Nun ist durch die Auswahlmethodik für größere Teilgruppen sichergestellt, daß auch diese weitgehend verzerrungsfrei die entsprechende Subpopulation abbilden. Dennoch sollte auf diesen Punkt bei der Formulierung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Aussagen geachtet werden.

### 2. Statistische Fehlertoleranzen

Jeder erhobene Wert unterliegt gewissen Fehlertoleranzen. Der wahre Wert liegt innerhalb einer durch Auswahlmethodik und Stichprobengröße bestimmten Toleranzbreite. Wenn etwa 90 % der Befragten eine bestimmte Angabe machten, liegt der wahre Wert in dem Wertbereich  $90\% \pm 1,9\%$ , also zwischen 88,1 % und 91,9 %.

Die Art der Berechnung und die Fehlertoleranzen für unterschiedliche Antworthäufigkeiten sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.

### 3. Der Fall kleiner Teilgruppen

Im Rahmen der Analyse erscheinen - besonders bei Fragen, die sich nur an Subgruppen richteten - teils sehr kleine Basiszahlen für die Prozentuierung. Es wird empfohlen, sich vor der Interpretation jeweils rückzuversichern, welche Basiszahl in der Kopfzeile der Tabelle "Basis (gewichtet)" steht. Als "Faustregel" kann angenommen werden, daß bei Basiszahlen  $> 100$  die Prozentwerte noch zuverlässige Indikationen zum wahren Wert geben. Bei Basiszahlen zwischen 50 und 100 ist die Gefahr erheblicher Fehlertoleranzen gegeben. Bei Basiszahlen  $< 50$  sollten die Prozentwerte nur mit allergrößter Vorsicht betrachtet werden. Einen Indikator für die Größe der Fehlertoleranzen bei Teilgruppen zwischen 100 und 2000 gibt die Fehlertoleranztafel auf der folgenden Seite.

Fehlertoleranztafel

$$p - 1\sigma \leq P \leq p + 1\sigma$$

$$\sigma = \sqrt{2} \sqrt{\frac{p(100-p)}{n}}$$

$l = 2 \Rightarrow$  Sicherheitsgrad 95,5 %

P = Merkmalsanteil in der Grundgesamtheit

p = Merkmalsanteil in der Stichprobe (in %)

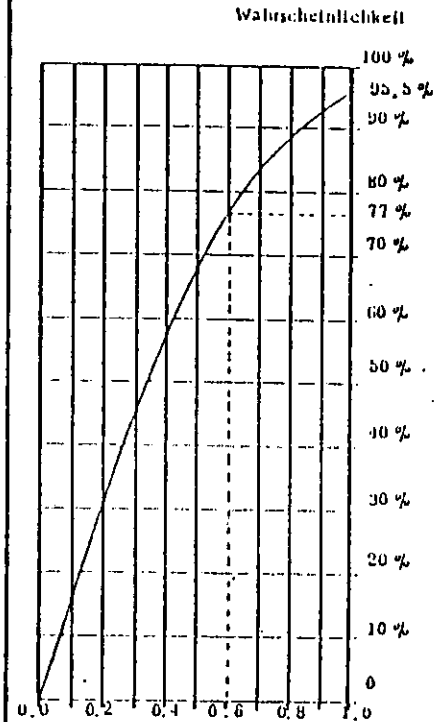
n = Stichprobenumfang

n \ p =	5%	10%	15%	20%	25%	30%	35%	40%	45%	50%	55%	60%	65%	70%	75%	80%	85%	90%	95%
100	(-)	(-)	(-)	(-)	12,2	13,0	13,5	13,9	14,1	14,1	14,1	13,9	13,5	13,0	12,2	11,3	10,1	8,5	6,2
200	(-)	(-)	7,1	8,0	8,7	9,2	9,5	9,8	9,9	10,0	9,9	9,8	9,5	9,2	8,7	8,0	7,1	6,0	4,4
300	(-)	4,9	5,8	6,5	7,1	7,5	7,8	8,0	8,1	8,2	8,1	8,0	7,8	7,5	7,1	6,5	5,8	4,9	3,6
400	(-)	4,2	5,0	5,7	6,1	6,5	6,7	6,9	7,0	7,1	7,0	6,9	6,7	6,5	6,1	5,7	5,0	4,2	3,1
500	(-)	3,8	4,5	5,1	5,5	5,8	6,0	6,2	6,3	6,3	6,3	6,2	6,0	5,8	5,5	5,1	4,5	3,8	2,8
600	(-)	3,5	4,1	4,6	5,0	5,3	5,5	5,7	5,7	5,8	5,7	5,7	5,5	5,3	5,0	4,6	4,1	3,5	2,5
700	2,3	3,2	3,8	4,3	4,6	4,9	5,1	5,2	5,3	5,3	5,3	5,2	5,1	4,9	4,6	4,3	3,8	3,2	2,3
800	2,2	3,0	3,6	4,0	4,3	4,6	4,8	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,8	4,8	4,7	4,4	4,0	3,6	2,2
900	2,1	2,8	3,4	3,8	4,1	4,3	4,5	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6	4,5	4,3	4,1	3,8	3,4	2,8	2,1
1.000	1,9	2,7	3,2	3,6	3,9	4,1	4,3	4,4	4,4	4,5	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9	3,6	3,2	2,7	1,9
1.100	1,9	2,6	3,0	3,4	3,7	3,9	4,1	4,2	4,2	4,3	4,2	4,2	4,1	3,9	3,7	3,4	3,0	2,6	1,9
1.200	1,8	2,4	2,9	3,3	3,5	3,7	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1	4,0	3,9	3,7	3,5	3,3	2,9	2,4	1,8
1.300	1,7	2,4	2,8	3,1	3,4	3,6	3,7	3,8	3,9	3,9	3,9	3,8	3,7	3,6	3,4	3,1	2,8	2,4	1,7
1.400	1,6	2,3	2,7	3,0	3,3	3,5	3,6	3,7	3,8	3,8	3,8	3,7	3,6	3,5	3,3	3,0	2,7	2,3	1,6
1.500	1,6	2,2	2,6	2,9	3,2	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6	3,5	3,3	3,2	2,9	2,6	2,2	1,6
1.600	1,5	2,1	2,5	2,8	3,1	3,2	3,4	3,5	3,5	3,5	3,5	3,4	3,4	3,2	3,1	2,8	2,5	2,1	1,5
1.700	1,5	2,1	2,4	2,7	3,0	3,1	3,3	3,4	3,4	3,4	3,4	3,3	3,3	3,1	3,0	2,7	2,4	2,1	1,5
1.800	1,5	2,0	2,4	2,7	2,9	3,1	3,2	3,3	3,3	3,3	3,3	3,2	3,2	3,1	2,9	2,7	2,4	2,0	1,5
1.900	1,4	1,9	2,3	2,6	2,8	3,0	3,1	3,2	3,2	3,2	3,2	3,1	3,0	2,8	2,6	2,3	1,9	1,4	1,4
2.000	1,4	1,9	2,3	2,5	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	3,0	2,9	2,7	2,5	2,3	1,9	1,4
2.500	1,2	1,7	2,0	2,3	2,4	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,3	2,0	1,7	1,2	1,2
3.000	1,1	1,5	1,8	2,1	2,2	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,2	2,1	1,8	1,5	1,1
4.000	1,0	1,3	1,6	1,8	1,9	2,0	2,1	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1	2,0	1,9	1,8	1,6	1,3	1,0	1,0
6.000	0,8	1,1	1,3	1,5	1,6	1,7	1,7	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,6	1,5	1,3	1,1	0,8
8.000	0,7	0,9	1,1	1,3	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	1,1	0,9	0,7
10.000	0,6	0,8	1,0	1,1	1,2	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,2	1,1	1,0	0,8	0,6
15.000	0,5	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,5
20.000	0,4	0,6	0,7	0,8	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6	0,4

Beispiel: Eine Stichprobe vom Umfang  $n=2.000$  liefert einen Anteil von 50% Telefonbesitzern. Aus der Tabelle entnimmt man die Fehlergrenzen  $\pm 3,2\%$  (markierter Wert). Mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,5% liegt dann der wahre Anteil in der Grundgesamtheit bei  $50\% \pm 3,2\%$ , d.h. zwischen 46,8% und 53,2%.

Die niedrigen Anteilswerte aus kleinen Stichproben, bei denen keine Fehlertoleranz angegeben ist, sind nur eingeschätzt interpretierbar, weil diese Fehlertoleranzen mehr als die Hälfte des Anteilswertes betragen (z.B.  $\pm 8,5\%$   $n=100$  und  $p=10\%$ ).

Kurve zur Bestimmung der Fehlertoleranzen bei reduziertem Genauigkeitsanspruch.



Beispiel: Einem Sicherheitsniveau von 77% entspricht in der Grafik der Reduktionsfaktor 0,6 (vgl. gestrichelte Linie). Das zehnstellige Beispiel Telefonbesitzer lautet dann: Mit einer Wahrscheinlichkeit von 77% liegt der wahre Anteil bei  $50\% \pm 1,9\%$  ( $3,2\% \text{ mal } 0,6 = 1,9\%$ ), d.h. zwischen 48,1% und 51,9%.

Fehlertoleranztafel